

Region Deutschfreiburg

Raum für Frauen

Im März wurde wiederum der internationale Frauentag, oder kurz Weltfrauentag, gefeiert. Der genannte Tag der vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf für die Gleichberechtigung und das Wahlrecht der Frauen.

Im Kanton Freiburg gibt es eine Anlaufstelle gegründet von Frauen für Frauen. Gemeint ist der «espacefemmes-frauenraum» in Freiburg, eine Welt von Frauen für Frauen. Für Frauen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Junge Frauen, reifere Frauen, Migrantinnen, Mütter, berufstätige wie arbeitslose Frauen, Wiedereinsteigerinnen, Frauen die sich beruflich neu orientieren möchten, alle sind willkommen und werden ermutigt, sich bei «espacefemmes-frauenraum» in Freiburg zu melden.

«espacefemmes-frauenraum» ist, und dies ist hervorzuheben, ein zweisprachiger Verein ohne Gewinnabsichten. Diese Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, sowohl für Schweizerinnen als auch für Migrantinnen

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Carmen Pürro
Lampertshalten 2
1713 St. Antoni
Tel. 026 494 50 40
cpuerro@bluewin.ch
carmen.puerro@syna.ch

Regionalredaktion

Bern: José Castellote
Deutschfreiburg: Carmen Pürro
Luzern: Tanja Buchwalder
Olten-Solothurn: Zabedin Iseini



Gegenseitige Unterstützung verleiht Kraft.

Bild: Fotolia

eine Plattform anzubieten, bei welcher Erfahrungen ausgetauscht, Informationen gesammelt, Selbständigkeit gestärkt, und/oder auch eine eventuelle Integration erleichtert werden soll. Die Frauen helfen einander gegenseitig, unterstützen sich, oder sie profitieren vom breiten Kurs- und Beratungsangebot.

Kein Haufen Feministinnen

Entgegen dem fälschlicherweise oftmals angenommenen Image von «einem Haufen Feministinnen» sieht «espacefemmes-frauenraum» seinen Platz eher in der Begleitung von Frauen im Rahmen einer Integration oder konkret beispielsweise in einer Berufsberatung oder ganz einfach einer Standortbestimmung. Die Organisation legt Wert auf Zweisprachigkeit, und betont dass sie keine Frauenbewegung sind. Die Evastöchter der heutigen Zeit sind nicht mehr einfach in drei Kategorien einzuteilen: Hausfrauen, Mütter oder Karrierefrauen. Es ist alles viel komplexer geworden und doch haben alle das gleiche Hauptproblem: Eine Karrierefrau ohne Kinder muss sich mit der genau gleichen Sorge auseinandersetzen, wie eine teilzeitberufstätige Mutter oder eine Hausfrau. Sie alle müssen sich ihren Platz in der Gesellschaft erkämpfen.

«espacefemmes-frauenraum» zeigt Möglichkeiten auf, voneinander zu profitieren,

einander zu unterstützen und zu lernen, lernen für eine bessere Integration oder für einen Wiedereinstieg ins Berufsleben, einer Neuorientierung, oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mitarbeiterinnen wie beispielsweise Frau Perren, Berufsberaterin, welche durch eigene, teils schwierige Erfahrungen im Leben gelernt haben, mutig zu sein und für ihren Platz in der Gesellschaft Anspruch zu erheben, begleiten Frauen aller Nationalitäten und Hintergründe auf Ihrem Ziel, die Stellung der Frau in der heutigen Gesellschaft zu stärken. Kurz, «espacefemmes-frauenraum» ist ein Ort der Begegnung, der Beratung, der Information und Weiterbildung für Schweizerinnen und Migrantinnen. Selbstverständlich gibt es einen Kinderhütendienst, um den Müttern von Kleinkindern unter den Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.

Carmen Pürro

Informationen erhalten Sie unter espacefemmes-frauenraum, Hans-Fries Strasse 2, 1700 Fribourg, Tel: 026 494 59 24 oder unter info@frauenraum.org, info@espacefemmes.org, www.frauenraum.org, www.espacefemmes.org

Region Luzern

Überprüfen Sie Ihr Arbeitszeugnis

Was müssen Sie über Arbeitszeugnisse wissen, wenn Sie eine Stelle verlassen? Die häufigsten Fragen für Arbeitsverträge des Privatrechts beantworten wir hier.

Hat der/die Arbeitnehmende ein Recht auf ein Arbeitszeugnis?

Ja, gemäss Gesetz kann der/die Arbeitnehmende jederzeit ein Zeugnis verlangen. Das kann ein Zwischenzeugnis oder ein Schlusszeugnis sein. Die Verjährungsfrist beträgt zehn Jahre ab Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Gerade bei Vorgesetztenwechseln ist es sehr ratsam, ein Zwischenzeugnis zu verlangen.

Was steht in einem Arbeitszeugnis?

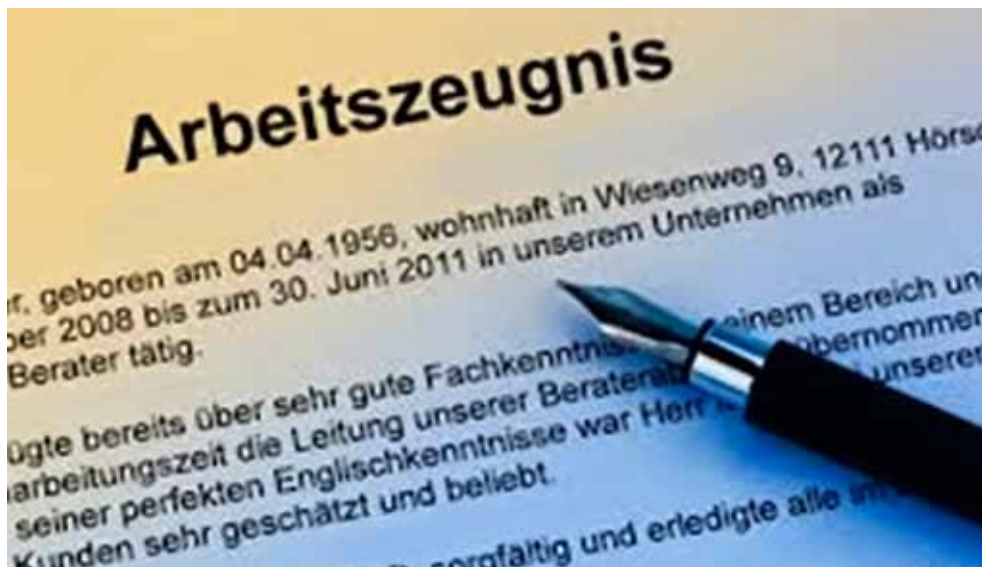
Es wird zwischen Vollzeugnis und Teilzeugnis/Arbeitsbestätigung unterschieden. Beide geben Auskunft über die Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses. Das Vollzeugnis enthält zusätzlich die Leistungen und das Verhalten des/der Arbeitnehmenden.

Welche Informationen muss ein Vollzeugnis enthalten?

- Identität des/der Arbeitnehmenden und des Arbeitgebers

Korrigendum

Der Regionalredaktion ist auf Seite 10 der Ausgabe 3/13 ein Fehler unterlaufen. Korrekt ist folgende Information: Josef Wicki wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Mit Paul Wicki und Josef Burri wurden die beiden Revisoren benannt.



Ihr Arbeitgeber ist verpflichtet, Ihnen ein wohlwollendes Arbeitszeugnis auszustellen. Bild: Clipart

- Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses
- detaillierte Auflistung der wichtigsten Funktionen und Tätigkeiten sowie deren Zeitdauer
- aussagekräftige Bewertung der Leistung (Arbeitsqualität und -quantität) und des Verhaltens
- rechtsgültige Unterschrift des Arbeitgebers samt Ausstellungsdatum (üblicherweise der letzte Tag des Arbeitsverhältnisses).

Wie muss das Zeugnis ausgestellt werden?

Es muss formell und materiell dem Verkehrsüblichen entsprechen.

Formelle Voraussetzungen:

- sprachliche Korrektheit (Klarheit, Verständlichkeit, korrekte Rechtschreibung)
- Vermittlung eines ordentlichen Eindrucks (keine Streichungen etc.)

Materielle Voraussetzungen:

- Vollständigkeit (z. B. darf nicht die Beurteilung des Verhaltens weggelassen werden)
- Beschränkung des Inhalts auf Angaben, welche für die Beurteilung von Leistung und Verhalten notwendig sind. Aussagen über Dinge, die in keinem direkten Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen, sind unzulässig.
- wahrheitsgetreue Aussagen
- wohlwollende Formulierung, allerdings ohne Verletzung der Wahrheitspflicht. Negative Tatsachen dürfen im Zeugnis erwähnt werden, sofern sie für die Gesamtbeurteilung erheblich sind, es sich also nicht um völlig isolierte Vorfälle oder um unwichtige Kleinigkeiten handelt.

Team Luzern

VERANSTALTUNGEN REGION LUZERN

Datum	Anlass	Sektion
Mai/Juni	Treffen der Delegierten für die DV-CH	RSLU
9. Juni 2013	Abendwanderung auf die First	Entlebuch
Öffnungszeiten Regionalsekretariat Luzern: Montag bis Donnerstag: 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr / 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Freitag: Ganzer Tag geschlossen. Termine nur mit telefonischer Anmeldung möglich.		
Öffnungszeiten Arbeitslosenkasse Luzern: Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 11.45 Uhr, Freitag: nicht besetzt, ganzer Tag geschlossen. Sprechstunden bitte telefonisch anmelden. Besten Dank.		

Region Olten-Solothurn

Wir sind für Sie da!



Zabedin Iseini
Regionalverantwortlicher



Valentin Bühler
Aussendienst / Regionalsekretär



Fabio Iseini
Administrativer Mitarbeiter

Es ist nicht wichtig, dass man alles weiss. Wichtig ist es, denjenigen zu kennen und auf seiner Seite zu haben, der weiss, was man selbst wissen möchte.

chinesische Weisheit

Sie kennen Ihren Arbeitsvertrag und Ihre Rechte im Arbeitsleben?

Wir wissen es!

Arbeitszeit, Überzeit, Vorholzeit, Absenzen- und Feiertagsregelung – wie genau ist das nun? Ist der 1. Mai bezahlt oder nur der 1. August?

Wir wissen es!

Mindestlohn, Lohnerhöhung, Teuerung, Lohnzuschläge, Zulagen, Spesen – was steht mir wirklich zu, und wie stehts mit dem 13. Monatslohn?

Wir wissen es!

Wie ist das mit dem Firmenauto oder wenn ich mein eigenes benutze? Wer haftet wofür im Schadenfall, zahlt die Versicherung, oder gibt's sogar einen Lohnabzug? Wer zahlt überhaupt die Versicherung?

Wir wissen es!

Wie genau ist das mit dem Arbeitsweg und der Arbeitszeit? Wo beginnt meine Arbeitszeit, zu Hause, im Magazin oder erst auf der Baustelle, und ab wann zählt der Arbeitsweg als Arbeitszeit?

Wir wissen es!

Wie genau ist das mit der Kündigung, wann und wofür besteht ein Kündigungsschutz, und wie ist es bei Unfall und im Krankheitsfall vor und während der Kündigungsfrist?

Wir wissen es!

Wofür ist der obligatorische Berufs- und Vollzugskostenbeitrag, was habe ich davon, und wie bekomme ich ihn wieder zurück?

Wir wissen es!

Nun kennen Sie denjenigen, der weiss, was wichtig ist. Werden Sie Mitglied, damit auch Sie den richtigen Partner auf Ihrer Seite haben!

Ihre Gewerkschaft Syna!
Region Olten-Solothurn
Römerstrasse 7
4601 Olten
Tel. 062 296 54 50, E-Mail: olten@syna.ch

Region Bern

Ein Viertel des Volkseinkommens

Mindestens 100 Milliarden Franken des Volkseinkommens werden durch die Ausländer erwirtschaftet. Obwohl sie bei uns längst zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden sind, geistern in Schweizer Köpfen immer noch wilde Vorurteile herum.

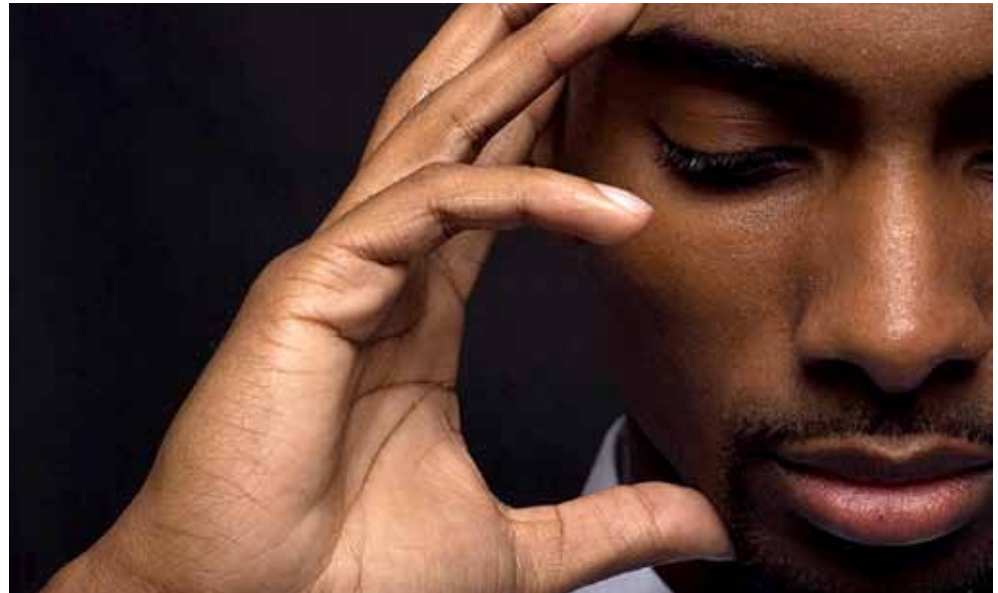
Nährboden für Rassismus bildet der blinde Glaube, die meisten Ausländerinnen und Ausländer würden auf Kosten der Eidgenossen und staatlichen sozialen Einrichtungen ein leichtes Leben führen. Einige Beispiele fanden sich in Aufsätzen zum Thema «Ausländer in der Schweiz»:

- «Ich finde es nicht fair, dass man den Flüchtlingen alles bezahlt. Sehr viele Schweizer sind arbeitslos wegen den Ausländern.»
- «Die Ausländer kommen in die Schweiz und arbeiten meistens nichts. Dazu tragen fast alle Lederjacken. Wir müssen für eine solche Lederjacke zuerst arbeiten und die Flüchtlinge bekommen einfach das Geld dafür.»
- «Wenn weiterhin so viele Ausländer in die Schweiz kommen, hat es bald mehr Ausländer als Schweizer. Dann regieren plötzlich die und uns geht es wie den Negern.»
- «Die grössten Schweine sind die verfluchten Italiener, die Deutschen, Engländer und Holländer. Lieber habe ich die Franzosen. Lieber als die ‚grosskotzeten Tschinggä‘ und die Scheisstamilen, die man erschiessen sollte.»

Diese Aussagen stammen von jungen Mitbürgern, die in unserer Gesellschaft integriert sind und denen der Lehrbetrieb für die Zeit nach der Lehre einen Arbeitsplatz in Aussicht gestellt hat.

Unvollständige Statistik

Den Beweis anzutreten, dass Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz eine wirtschaftliche Leistung erbringen, ist schwierig. Ihre Steuerleistung und die Höhe ihrer Krankenkassenbeiträge bleiben uns genauso verborgen wie Angaben über Wohnverhältnisse, Investitio-



Auch heute noch bestehen viele Vorurteile gegen Ausländer und Asylbewerbende, die völlig haltlos sind.
Bild: Clipart

nen, Konsumgewohnheiten etc. Die Eidgenossenschaft hat zwar während Jahrzehnten Unsummen für die Observation und das Fichieren vergeudet und listet in der Kriminalstatistik jede Tat fein säuberlich getrennt nach Schweizern und Ausländern auf. Aber offenbar scheut sie Geld und Mühe für die Erstellung von Statistiken, welche über die wirtschaftliche Leistung der ausländischen Bevölkerung konkrete Aussagen machen.

Ganz anders beispielsweise Deutschland. Die türkischen Bürger (ca. 2 Millionen) erzielten ein Nettoeinkommen von 28 Milliarden Euro. Rund 90 000 von ihnen sind bereits stolze Besitzer eines Eigenheims und investieren fleissig in Autos und Konsumgüter. Studien zeigen auf, dass Deutschland jährlich den Zustrom von 400 000 ausländischen Arbeitnehmenden braucht, um die Renten der Deutschen nicht in Gefahr zu bringen. 45 000 türkische Unternehmen, deren Investitionsvolumen auf 10 Milliarden Euro geschätzt wird, sichern 150 000 Arbeitsplätze.

AHV

In der Schweiz sind letztes Jahr 51 886 Personen zugewandert. Dass solche Zahlen Ängste auslösen, ist verständlich. Die Einwanderung hat also auch ihre positive Seite. Neue Berechnungen zeigen,

dass sich die Staatsverschuldung in der Schweiz bis 2060 verdreifachen könnte. Um dies zu verhindern, müsste die Eidgenossenschaft jährlich 10 Milliarden Franken weniger ausgeben respektive mehr einnehmen. Diese Schulden werden vorwiegend von der AHV verursacht.

Die Zuwanderung leistet hier einen bedeutenden Beitrag. Dies geschieht dank des Bevölkerungswachstums durch ausländische Arbeitskräfte. Würden jährlich 40 000 statt der erwarteten 27 000 Personen einwandern, reduzierten sich die Schulden um rund einen Drittel. Wirtschaftsfreundliche Seiten unterstreichen, wie wichtig die Zuwanderung für die schweizerischen Sozialwerke ist. Dies werde in der breiten Bevölkerung unterschätzt.

Diese Aspekte zur wirtschaftlichen Leistung die die Zuwanderer in der Schweiz erbringen, sollten nicht übersehen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die breite Bevölkerung den Leistungen der ausländischen Arbeitnehmenden den Platz zuweist, den sie verdienen. Denn nur so kann fremdenfeindliche Panikmache populistischer Parteien die Abfuhr erteilt werden, die sie verdient.

José Castellote,
Regionalverantwortlicher